

Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Wuppertal

AGFW Wuppertal, Kolpingstraße 13, 42103 Wuppertal

An den Oberbürgermeister der Stadt
Wuppertal
Herrn Beigeordneten Dr. Kühn
Neumarkt 10
42103 Wuppertal



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Wuppertal e. V.



Diakonie
Wuppertal



Caritasverband
Wuppertal/Solingen e.V.



Wohlfahrtsverband
der Jüdischen Kultusgemeinde
Wuppertal /Solingen



Ihr Zeichen

Ihre Nachricht

Unser Zeichen
Job

Datum
20.05.19

Haushaltsgesamtantrag der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege 20/21

Sehr geehrter Herr Dr. Kühn,

für unseren AGFW-Haushaltsgesamtantrag 2020/2021 haben wir eine übersichtliche Darstellung in verkürzter Form gewählt (s. Seite 2).

Eine entsprechende Differenzierung nach einzelnen Ansätzen können Sie der Anlage „Gesamtübersicht Haushaltsplanentwicklung 2020 und 2021“ entnehmen.

Wir beantragen erneut –auch unter Berücksichtigung des auf der Stadt Wuppertal liegenden Haushaltskonsolidierungsdrucks- eine prozentuale Steigerungsrate von 3,5% je Haushaltsjahr ab dem Jahr 2020.

Die in der Vergangenheit nicht erreichte Dynamisierung der Zuschüsse bleibt trotz aller Politikgespräche in der Vergangenheit - gerade auch vor dem Hintergrund der immer weniger werdenden Fachkräfte - weiterhin das große Sorgenkind der AGFW. Letztendlich soll eine Dynamisierung den Menschen vor Ort helfen, die sozial benachteiligt sind.

Diese Forderung liegt bedeutend unter unseren tatsächlichen tariflichen Verhandlungsergebnissen / Personalkostensteigerungen in den letzten Jahren.

Durch eine interne Bewertung der Zuschussbereiche wurde deutlich, dass viele davon chronisch unterfinanziert sind.

Die Zuschussentwicklung gewährleistet (selbst mit einer Erhöhung von +3,5%!) keine auskömmliche Finanzierung mehr; zahlreiche damit verknüpfte Funktionsbereiche sind defizitär unterfinanziert und somit ggf. existenzbedroht bei Wegfall von Eigen- oder Drittmitteln.

Einzelne Bereiche werden daher zusätzlich in Neuverhandlungen gehen, da diese einen erhöhten Mehrbedarf aufweisen.

So wird in der Gesamtbetrachtung der Zuschussproblematik beispielsweise deutlich, dass die Träger zusätzlich in diversen Angebotsbereichen (wie Frühe Hilfen, Kommunale Flüchtlingsberatungsstellen, Spielsuchtberatung) erheblich belastet werden. Diese sind nicht im AGFW-Gesamthaushaltsantrag inbegriffen, weisen jedoch ebenso eine nicht-auskömmliche Finanzierungssituation auf – mit steigender Tendenz.

In diesem Jahr haben sich die Freien Wohlfahrtsverbände bereits zu den Gesprächen mit den einzelnen Ratsfraktionen getroffen, um –im Rahmen des Haushaltsgesamtantrages- den Blick auf die sozialen Aufgaben und die dafür notwendigen Ressourcen in unserer Stadt weiter zu öffnen. Allgemeiner Tenor ist, dass unsere Forderungen nachvollziehbar und gerechtfertigt sind.

Ausgesprochen kritisch ist, dass wir seit einem Jahrzehnt –bei gleichzeitig steigenden Fallzahlen sich veränderten Aufgabenstellungen- gedeckelt sind, obwohl auch unsere (Personal-)Kosten steigen und die Zuschüsse zwingend der Realität angepasst werden müssen.

Aus diesem Grund bitten wir Sie, Herr Dr. Kühn, dringend uns zu unterstützen!

Die Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Wuppertal beantragt in Anlehnung an die vorhergehenden Ausführungen für die Haushaltsjahre 2020/2021 die nachfolgend aufgezeigten Budgets.

Gesamtüberblick
Summe der Budgets für die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege

VERBAND	HH 2020	HH 2021
AWO	489.631,59	506.768,70
Caritasverband W/Slg.	604.142,96	625.287,96
Diakonie Wuppertal	1.241.661,35	1.285.119,50
Deutsches Rotes Kreuz	44.080,65	45.623,47
Der Paritätische 1)	3.845.730,87	3.980.331,45
Jüd. Wohlfahrtsverband	238.779,54	247.136,81
Summe Euro	6.464.026,96	6.690.267,89

1) Anmerkung:

Für den Paritätischen wurden in diesem Haushaltsantrag (wie im AGFW HH-Antrag 2018/19) auch die Zuschüsse der Mitgliedsorganisationen implementiert. Es wurde damit dem Wunsch der Politik entsprochen, die Höhe der Zuschüsse und damit auch die Höhe der zusätzlichen Aufwendungen durch die beantragte Erhöhung zu verdeutlichen.

Um den Verbänden neben der Absicherung der Aufgabenwahrnehmung eine langfristige Planungssicherheit zu ermöglichen, appellieren die Freien Wohlfahrtsverbände auch für die kommenden Jahre zu gemeinsamen Gesprächen und Abstimmungen mit der Stadt.

Für Rückfragen steht Ihnen der geschäftsführende Verband der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Dr. Christoph Humburg
Vorsitzender der AGFW
Caritasdirektor Wuppertal/Solingen

Anlage:

Übersicht zum Haushaltsantrag der AGFW für 2020 bis 2021